

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Mittwoch den 1. August

1860.

3. 253. a (3)

Nr. 3562.

Edikt.

Von Seite dieses k. k. Landesgerichtes wird bekannt gemacht, daß ein 2 Merling haltender Sack mit Mehl und ein gleicher Sack mit Weizen am 19. Juni v. J. an der zunächst dem nördlichen Ausfahrtssthor des hiesigen Bahnhofs gelegenen Harpfe des Sirnig, muthmaßlich gestohlen, vorgefunden wurden.

Da sich binnen Jahresfrist kein Eigenthümer gemeldet hat, werden diese dem Vererberben unterliegenden Gegenstände am 8. August l. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Inquisitionshause öffentlich veräußert, wornach dem Eigenthümer frei steht, seine Ansprüche auf den Kaufpreis in der gesetzlichen Verjährungsfrist geltend zu machen.

Laibach am 24. Juli 1860.

3. 258. a (2)

Nr. 377.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichts-Präsidium in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitionshaus in Laibach im nächst eintretenden Winter erforderlichen Brennholzes von beiläufig 320 Klaftern 23- bis 24zölligen Buchenholzes am Montage den 20. August l. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsklokale des k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offerten-Verhandlung stattfinden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium von 100 fl. öst. W. zu erlegen hat, und daß die weiteren Bedingungen im hiesigen Expedite eingesehen werden können.

Laibach am 28. Juli 1860.

3. 259. a (1)

Nr. 1635.

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksamte in Gurkfeld findet ein Diurnist mit dem Diurnum täglicher 70 kr. öst. W. sogleiche Aufnahme.

Die diesfälligen dokumentirten Gesuche sind an die Bezirks-Vorstehung zu stylisiren.

3. 257. a (2)

Nr. 60 Pr.

Kundmachung.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte wird ein Diurnist mit einem Taggelde pr. Achtzig Neukreuzer aufgenommen.

Jene, welche sich darum bewerben, haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche, mit den erforderlichen Behelfen instruirt, bis 15. künftigen Monats hieramts zu überreichen, und wo thunlich persönlich sich vorzustellen.

k. k. Bezirksamt Idria am 25. Juli 1860.

3. 254. a (2)

Nr. 85 Pr.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird in Folge der stattgefundenen Provisionirung des Amtsdienersgehilfen Josef Geiger einstellweilen ein Aushilfsdiener, gegen den Taglohn von 63, d. i. drei und sechzig Neukreuzern auf unbestimmte Zeit aufgenommen.

Jene, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen 14 Tagen wo möglich persönlich hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 24. Juli 1860.

3. 256. a (1)

Nr. 2014/651.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando hat die Sicherstellung des Bedarfes an den in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten, bei den

Monturs-Kommissionen zur Bemontirung und Ausrüstung erforderlichen Gegenständen für den Zeitraum vom August 1860 bis Ende Oktober 1861, mittelst Offertverhandlung angeordnet.

Welche Artikel zur Lieferung angeboten werden können, ist aus dem oben erwähnten Verzeichnisse zu entnehmen, und es kann wohl mehr, in keinem Falle aber weniger als das daselbst aufgenommene Minimum offerirt werden.

Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den, bei den Monturs-Kommissionen zur Einsicht in Bereitschaft stehenden Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden; die Lieferung selbst aber ist mit Einem Drittheile des angebotenen, beziehungsweise des bewilligt werdenden Quantum bis Ende Oktober 1860, abzustatten, zwei Drittheile dieses Quantum sind vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861 beizustellen, und bleibt die Bestimmung der Zwischentermine (Raten) den Offerten überlassen, welche dieselben in dem Offerte genau anzugeben haben.

Von jedem Konkurrenten muß mit dem Offerte ein Zertifikat, welches zu Folge der a. h. Entschließung vom 23. Oktober 1855, ungestempelt zu sein hat, beigebracht werden, durch welches derselbe von einer Handels- oder Gewerbekammer befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge in den festgesetzten Terminen zuverlässig abzustatten.

Diese, den Offerten von den Handels- und Gewerbekammern nur versiegelt zu übergebenden Zertifikate müssen versiegelt belassen werden.

Mit den von Genossenschaften, Gemeinde-Vorständen, oder k. k. Bezirksämtern ausgestellten oder bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen wird sich das hohe Armee-Ober-Kommando nicht mehr begnügen und es haben auch die galizischen Offerten-Leistungsfähigkeits-Zeugnisse der Handels- und Gewerbekammer beizubringen.

Jedes mit einem solchen Zertifikate nicht versehene Offert bleibt selbst dann unberücksichtigt, wenn die angebotenen Preise für das Aerar günstig wären.

Für die Lieferungs-Betheiligung selbst wird das offerirte und das Verhältniß des geforderten Preises zu den Preisen der Gesamtkonkurrenz nicht der alleinige Maßstab sein, sondern es werden bei dieser auch die Leistungsfähigkeit des Konkurrenten, insbesondere aber seine Bedienstete durch bisherige, qualitätsmäßig und rechtzeitig abgestattete Lieferungen, seine Solidität und seine Verlässlichkeit in die Wagtschale gelegt.

In dem Offerte, welches nach dem, dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, muß die Monturs-Kommission, zu welcher geliefert werden will, das Quantum, dessen Modifizirung sich ausdrücklich vorbehalten wird, ferner der Preis eines jeden Gegenstandes in österreichischer Währung genau und deutlich angegeben, und nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben angeschrieben sein.

Anbote auf den Abschluß mehrjähriger Kontrakte zu machen, ist nicht gestattet, jedoch bleibt es den verlässlichen Lieferungsunternehmern unbenommen, bei der nächsten Sicherstellung dießfalls als Bewerber aufzutreten.

Wenn ein Kontrakt nicht nur für einen, sondern für mehrere Monturs-Kommissionen direkte Lieferungen an Ort und Stelle anbietet, so ist für jede Monturs-Kommission ein abge-

sondertes Offert nebst dem Badium einzureichen, das Leistungsfähigkeits-Zertifikat aber, welches über gesammte angebotene Lieferungen sich aussprechen muß, nur einem Offerte beizuschließen.

Jedes Offert muß unter einem versiegelten Couvert, welches nach dem, dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, eingesendet werden.

Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium mit fünf Prozent des nach den geforderten Preisen für die offerirten Gegenstände entfallenden, in dem Offerte genau anzugebenden Gesamtlieferungswertes entweder bei einer Monturs-Kommission oder einer Kriegskassa, mit Ausnahme jener zu Wien, zu erlegen, und es kann dasselbe entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse, oder auch in, von der k. k. Finanzprokurator schon geprüften und als annehmbar erklärten Hypothekar-Instrumente sichergestellt werden. Die als Reugeld erlegte Barschaft ist stets mit dem entfallenden Betrage in österreichischer Währung auszudrücken.

Der über das erlegte Badium ausgestellte Depositenchein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten, gleichfalls versiegelten Couvert nach dem am Schlusse der Kundmachung angedeuteten Formulare einzusenden.

Zur Hintanhaltung von Verlegenheiten, und des zu großen Andranges wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Uebernahme und beziehungsweise Deponirung der Badien die sämtlichen k. k. Kriegskassen, mit Ausnahme jener zu Wien, dann die Monturs-Kommissionen berufen sind, an welche sich daher rechtzeitig gewendet werden muß.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Badien sind, wo nicht früher, doch längstens bis 4. (vierten) August 1860, an die k. k. Landes-General-Kommanden, oder bis 10. (zehnten) August 1860, an das k. k. Armee-Ober-Kommando einzusenden, und müssen an diesen Tagen längstens bis 12 (zwölf) Uhr Mittags schon eingelangt sein; später eingereichte oder einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die Offerten bleiben unter Verlust des Badiums für die Zuhaltung ihrer Anbote bis Ende August 1860 verbindlich, und es bleibt dem Aerar freigestellt, in dringenden Bedarfsfällen die Einlieferung, gegen Vergütung der offerirten Preise, gleich nach dem Einlangen der Offerte beginnen zu lassen.

Offerte, welche unvollständig verfaßt, oder durch kein Badium gesichert sind, oder welche andere, als die angegebenen Bedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände, so wie die näheren Lieferungs- und Kontrakt-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei den Monturs-Kommissionen eingesehen werden, und daß dieß geschehen, muß in dem Offerte ausdrücklich angeführt werden.

Bezüglich der zu offerirenden Spitals-Zinn-geschirre findet man ausdrücklich zu bemerken, daß die Speiseschalen und Trinkbecher aus feinem Zinn erzeugt sein müssen, welches bei der vorzunehmenden chemischen Untersuchung höchstens ein Prozent Blei oder andere metallische Bestandtheile nachweisen darf. Die Spuckschalen dürfen sechzig Prozent reines Zinn und vierzig Prozent Blei enthalten.

Nach der erfolgten Genehmigung der Anbote werden die Offerten gehalten sein, die förmlichen Kontrakte abzuschließen, von welchen ein Pare auf Kosten des betreffenden Kontrahenten mit dem klassenmäßigen Stempel zu versehen sein wird.

Verzeichnis

der Gegenstände, welche im Jahre 1860 und 1861 für die Monturs-Kommissionen erforderlich sind, und wegen deren kontraktmäßigen Lieferung die Offerte einzureichen sein werden.

Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für
Posamentir- und Schnürwerks-Sorten.					
200	Ellen zu Feldwebels-) Szako	1 Elle	50	Stück Adler	1 Stück
1000	» » Korporals-)		50	» Auffagel	
1000	» » Säbeltaschen) Szpahan- } aus		50	» Schienen auf den Kamm	
1000	» » Uhlanen Leibbinden) wolle } den		50	» Kopfschienen	
1000	» » Spielleuts-Waffenröcken, weiße		50	Garnit. Knöpfe sammt Mütterel	
600	Paar Achselbördchen für Uhlanen	1 Paar	50	Stück Beschirmung	Kavallerie- Helmen
50	Ellen mit) weißen Vorstoß, gelbseidene Distink-	1 Elle	50	» Schirmeinfassung	
100	» ohne) tions-Bördchen		50	Paar Seitengabeln	1 Paar
600	» floretseid. Bänder zu Uhlanen-Lanzenfähnl.	1 Kfst.	50	» Seitenbuckel	1 Garnit.
40	» seidene Bänder zu Fahnen und Standarten		100	Garnit. Schuppen sammt Seitenbuckel	1 Garnit.
40	Klaster Kautschukbänder	1 Stück	100	Stück mit Adler) für)	1 Stück
1000	Stück ispananwollene Röschen zu Lagermühen		100	» » Nr.) Jäger) Hutschilder	
2000	» Infanterie-)	1 Paar	10	» für Szikosen u. Beresen)	1 Paar
1000	» unbefetzte Kavallerie-) Porteepees		20	» Trommelschlägel - Doppelhälsen	
1000	Paar Spaulets) zu Uhlanka	1 Garnit.	1	Paar Regiments-) Tambours-	1 Paar
1000	Garnit. Fransen)		10	» ordinäre) Kappen zu Trommelschlägeln	
100	Ellen zu Kapellen-) Zelten, Strupsenbänder	1 Elle	10	Stück zu Fahnen-) Futterals,	1 Stück
100	» » ordinären)		10	» » Standarten-) messingene Kappen	
100	» » Bruchschienen	1 Elle	1000	Paar große) Löwenköpfe	1 Paar
60	» » Bandage - Tornister		1000	Stück kleine) zu Uhlanen - Szapla	
600	» » Strupsen der Husaren-Szismen	1 Elle	100	Garnit. Schuppen zu Schuppenbändern der Uhl-	1 Garnit.
100	» » 1) Zoll breite leinene Bänder zu Zelten		100	Stück Rosen zum Kopfbusch	
100	» » 3/4) Zoll breite weißzwirnene Bandeln	1 Stück	100	» Panzerketten mit Löwenköpfen zu Artillerie-	1 Stück
100	» » 5/12 Zoll breite weißzwirnene Bandeln		10	» » Szako's	
1000	Stück 2 1/2)	1 Elle	10	» messingene Spitze zum Kronenbeutel	1 Stück
2000	» 2) Zoll breite, 30 Ell. lange gewirkte Binden		50	» » Blatteln zu Bruchschienen	
1000	» 1)	1 Duz.	Gelbgießer - Waren.		
60	Ellen leinene Bandeln		1000	Stück messingene Schnallen zu Szako-Kopfriemen	messingene Schnallen
6	Duz. Bördchen mit Messingstiften) Weinbruchsäcken	100 Ellen	2000	» Sturmband	
1000	Ellen zu Gefreiten-Szako) ispananwollene		100	» zu Kavallerie-Helm) Schuppen-	1000 St.
3000	» » Attila vierkantige)	100	» » Uhlanen - Szapla) bänder		
10000	» » ungarischen Tuchhosen, ordin. wollene	60	» » Lagermühen u. Kappen für Offiziers-		
20	» » Kapellen-) Zelten	1 Stück	2000	» » Uhlanen-Leibbinden	
100	» » ordinären)		10	» » Verbandzeugtaschen-Zugriemen	
5000	» schwarzharassene Rund-	1 Garnit.	60	» Granaten für Grenadiere	1 Stück
500	» Husaren-Szako)		60	» Bomben für Raketeure	
500	» » Attila) Anhäng-	1 Duz.	10	» Doppelknöpfe zu Bandagen - Tornister	
500	» Uhlanen-Szapla)		100	» Ziffern	
200	» Pulverhorn)	1 Stück	100	» Buchstaben K) von	1 Duz.
1000	Garnit. graue Infanterie-Mantelschlingen		100	» » R) Packfong	
100	Stück Leibgürtel für Husaren	1 Duz.	100	» » T)	
60	» Trompetenschnüre mit Quasten		50	» Nägel) vergoldete zu Fahnen und	
600	Duz. Röschen zu Husaren-Attila	1 Stück	10	» Krönlein) Standarten	
100	Stück Niederstoff zu Husaren-Szako		Zinngießer - Waren.		
Halsbinden und Halsflöre.					
40000	Stück mit weißem) Leder eingef. Halsbinden	1 Stück	20000	Duz. große) Infanterie-	1 Duz.
10000	» » schwarzem) Nieder mit Band		4000	» kleine) und Kavallerie-	
1000	» Halsflöre für Szikosen	1 Stück	1000	» große) Uhlanen-	
Federschmuck - Arbeiten.					
1000	Stück Jäger-	1 Stück	200	» kleine)	1000 St.
10	» rothe) Husaren-) Federbüsche		500	» zinnerne Oliven zu Husaren - Attila	
1000	» schwarze)	1 Duz.	1000	Stück Plombirkugeln	1 Stück
10	» rothe) Artillerie-)		1000	» Speiseshalen) von) Zinn	
1000	» schwarze) Kopfbüsche	1 Duz.	1000	» Trinkbecher) feinem)	
10	» rothe) Uhlanen)		500	» Spuckschalen von ordin.	
1000	» schwarze)	Handschuhmacher - Arbeiten.			1 Paar
Gürtler - Waren.					
10000	Duz. große) Infanterie- und	1 Duz.	2000	Paar lederne Handschuhe	1 Paar
2000	» kleine) Kavallerie-		300	Stück einfache) Bruchbänder	
1000	» große) mit Nummern	1 Duz.	100	» doppelte)	1 Stück
200	» kleine) für Jäger		200	» Suspensorien	
1000	» große) Uhlanen	1 Duz.	100	» Aderlastpressen	
200	» kleine)		10000	Duz. zu Leibeln) weißbeinerne	100 Duz.
6000	» große) Artillerie-	1 Duz.	5000	» » Artillerie-Pantalon's) Knöpfe	
1000	» kleine)		60000	» große) schwarzbeinerne Knöpfe	
12	» zu Verbandzeugtaschen	1 Duz.	20000	» kleine)	1000 Duz.
500	» Oliven zu Husaren - Attila		20000	» Knöpfe aus Thierklauen zu Kamaschen	
500	Stück ohne)	1 Stück	Seiler - Waren.		
100	») mit) Schild (mit) Adler		60	Ellen zu Gewehrmänteln und Zelten	1 Elle
100	» » (ohne) Haken) zu Szako	1 Kfst.	100	Klaster zu Artillerie - Tornistern	1 Kfst.
500	» » Rosen		100	» Feldflaschen	

Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	
60	Ellen Front-	1 Elle	100	Paar zu großen	Hafel	
60	» Strupfen-		100	» » Kapellen		
60	» Front-		1000	Stück Männchen		
60	» Strupfen-		2000	» Weibchen		
100	» $\frac{3}{12}$		100	» messingene Ringelchen zu Kesselsäcken		
100	» $\frac{1}{12}$			Sporer - Arbeiten.		
2000	Stück unadjustirte Halfter-) Stricke	1 Stück	1000	Paar deutsche	1 Paar	
100	Paar Fouragier-	1 Paar	100	» Husaren-		
100	Stück hanfene Halfter	1 Stück	1000	Stück Spornnieten	1000 St.	
100	» » Fußfesseln		100	Paar Steigbügel	1 Paar	
10	» Trommelleinen, 5 Klafter lang		100	Stück Reitstangen		
1000	Ellen ordinäre	1 Elle	100	» Kinnketten ohne Haken		
1000	» 1) Linien dicke		100	» Langglieder		
1000	» 2)		100	» Kinnketten = Haken	1 Stück	
10	Pfund feiner	1 Pfund	100	» Trensen	Gebisse	
100	» mittlerer		500	» Wischzaum		
100	» ordinärer		50	» Striegel		
10	» mittlerer weißer		100			
600	Stück 2 Klafter lange Maschinen-) Packstricke	1 Stück		Nägel- und Eisenforten.		
600	Klafter ordinäre	1 Klft.				
6	Paar Seile zur Packmaschine	1 Paar	100000	Stück mittlere Lattennägel		
6	Stück 8 Klafter	1 Stück	100000	» Reif-	1000 St.	
6	» 15 Schuh		1000000	» Sohlen-		
6	» 3 »		10000	» Absatz-		
	Blas-Instrumente.		10	3tr. Eisendraht zu Szako und Hüten	1 3tr	
50	Stück Mundstücke zu Signalthörnern	1 Stück	10	Stück Band-	Haken für Zimmerleute	
5	» Trompeten mit Mundstück		10	» Hand-		
	Ringelschmid-Waren.		100	» Lagerhacken ohne Stiel		
100	Stück große	100 Stück	60	» Krampen sammt Federn u. Nägeln ohne Stiel		
10	» kleine		10	» Stich-	1 Stück	
100	» mit Walzen		10	» Wurf-		
100	» große		10	» Bohrer sammt Hest und Schuh		
100	» kleine		10	» Stemmeisen sammt Hest.		
100	» zu Säbeltaschengürtel		10	» Sägeblätter		
100	» » Pionier-Zugsägen-Futteral		10	» Sägegestelle		
50	» » Leibriemen für's Sanität-Korps		10	» Klammern		
50	» Bauchschienen		100	» 8zöllige Denar-		1000 St.
100	» verzinnte, m. Walzen zu Matrosenhosen		100	» 3 »		
1000	» große	100	» 4 »			
12000	» kleine			Blech-Waren.		
1000	» mit Walzen zu Obergurten		50	Stück für Infanterie-	von weißem Blech	
1000	» große		30	» » Sanität-Korps-		
1000	» kleine		100	» » Speiseshalen		
1000	» große		100	» » Trinkbecher		
1000	» mittlere		100	» » Spuckshalen		
1000	» kleine		10	» Laternen aus schwarzlackirtem Blech mit vier rothen Gläsern zur Signalfahne		
1000	» mit Rollen zu Hauptgestell und Zü- geln für Freiwilligen-Kavallerie	100 Stück		Drechsler - Arbeiten.		
1000	» zu Halfterstricken		500	Stück unadjustirte Czuttora	1 Stück	
1000	» » Steigriemen		50	» Leibschüsseln		
2000	» » Patronentaschen		1	Paar für Regiments-	1 Paar	
1000	» » Hufeisentaschen		50	» » ordinäre		
100	» » Stufenriemen		1000	Stück zu Vorderzeugen	100 St.	
500	» » Untergurten		1000	» » Stirnkreuzen		
50	» größere				Holzsorten - Arbeiten.	
50	» kleinere			100	Stück hölzerne Kasten zu Patronentaschen	1 Stück
50	» größere			10	» » » Sanitäts-Kartusch	
50	» kleinere		100	» kleine unbeschlagene Pferdepflöcke		
100	» polirte zu Säbelgehängen	100 Stück		Schlosser - Arbeiten.		
50	» zu Bandage		100	Garn. zu Sätteln für schwere	vollständige Beschläge	
50	» » Instrumenten-Etuis		100	» » » leichte		
100	» » Säbeltaschen		100	» » Patronentaschen		
1000	» lackirte zu Stallhalstern		100	» » Sanitäts-Kartusch		
1000	» viereckige				Sattelhölzer.	
1000	» runde			1000	Paar für schwere	1 Paar
100	» kleine			1000	» » leichte	
100	» bewegliche mit Kloben			2000	Stück Seitenblätter	1 Stück
100	» zu Infanterie-Tornistern				Bürstenbinder - Waren.	
100	» » Stuhenschützen-Patronentaschen		1000	Stück Pferdekartatschen	1 Stück	
10	» » Estandarriemen	1 Stück		Charpie und Baumwolle.		
100	» » Säbelgehängen, Trag		1000	Pfund feine Leinen-Charpie	1 Pfund	
100	» Trommel-Einhäng	2000	» Baumwolle (Kardier-Abfall)			
1000	» geschwärzte zu Infanterie-Tornister		500	» » Charpie (Spinn-Abfall)		
1000	» Tragstiften zu Infanterie-Tornistern	100 Stück				
100	» Drahthalen zu Bandage-					
100	» Klammern zu Sanitäts-Kartusch	1 Garnit.				
1	Garnitur vollst. eiserne Beschläge zu Estandarriemen	1 Garnit.				
	Nadler - Arbeiten.					
50000	Stück eiserne lackirte Halsbindel - Schnallen	1000 St.				

Formulare zum Offerte:

36 Nkr. Stempel.

Offert zur Lieferung der Ringelschmid-Waren an die k. k. Monturs-Kommission zu N. N.

Ich N. N., wohnhaft zu N. N., erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände um die beigefügten Preise bis Ende Oktober 1861 kontraktmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Gegenstände		Preise in österreichischer Währung			
Quantum	Benennung	für	fl.	Nkr.	Sage:
					Gulden Neukreuzer

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster, sowie auch die Lieferungs- und Kontraksbedingnisse eingesehen habe, mich in dieselben füge, und für die Erfüllung dieser Zusage mit dem gleichzeitig abgefondert eingesendeten Badium von . . . fl. . . Nkr. österr. Währung laut Kundmachung hafte. Das Leistungsfähigkeits-Zertifikat liegt bei.

N. N. am . . . 1860.

N. N. (eigenhändige Unterschrift)

Formular zum Couverte des Offertes:

Formular zum Couverte des Badiums:

An
das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando (oder Landes-General-Kommando)
zu
N. N.
Offert des N. N. zur Lieferung der
Ringelschmidwaren (oder sonstigen
eventuellen Erfordernisse.)

An
das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando (oder Landes-General-Kommando.)
zu
N. N.
Badium des N. N. zur Lieferung der Ringel-
schmidwaren (hier ist der Betrag anzugeben)
. . . fl. . . Nkr. österr. Währung.

B. 1316. (1) **E d i k t.** Nr. 3201

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Nikolaus und der Maria Faksche, dem Michael Grubar, Andreß Pollanscheg und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Pollanscheg von Laufe, Haus-Nr. 13, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung zweier, für die Obgenannten auf der sub Urb. Nr. 67 ad Pfarrgüt Stein haltenden Tabularposten, sub praes. 27. Juni l. J., B. 3201, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. Juni 1860.

B. 1317. (1) **E d i k t.** Nr. 3331

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Matthäus Stattner von Goditz, wegen schuldigen 152 fl. 23 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kreuz Urb. Nr. 23j24 vorkommenden, zu Goditz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1142 fl. 60 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, auf den 12. Oktober und auf den 12. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Juli 1860.

B. 1318. (1) **E d i k t.** Nr. 3484

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Franz Cerin von Stein, wegen schuldigen 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 23j24 vorkommenden, in der Stadt Stein gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1600 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem

Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juli 1860.

B. 1319. (1) **E d i k t.** Nr. 3485

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Maria und Andreas Kojian, Johann, Maria und Barbara Kern, Georg Grez und Maria Spenko und deren allfälligen ebenfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Judnizh von Kreuz, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung einiger für dieselben auf der Realität Urb. Nr. 1055 ad Kreuz haltenden Satzposten, sub praes. 11. Juni 1860, B. 3485, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen neuerlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Jenzbich von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juli 1860.

B. 1320. (1) **E d i k t.** Nr. 3347

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Maierle von Liefeld, als Zessionär des Michael Hönigmann von Altlag, gegen Andreas Schneller von Resselthal, wegen schuldigen 102 fl. 4 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschie Tom. 29, Fol. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 294 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 18. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 5. Juni 1860.

B. 1321. (1) **E d i k t.** Nr. 3386

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird der Maria Klobuzhar, gebornen Hodnit von Struschenja, hiermit erinnert:

Es habe Matthäus und Margaretha Klobuzhar von Pirzbe Nr. 9, wider dieselbe die Klage auf Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Ehevertrage vom 8. April 1828 pr. 120 fl., vergewährt auf der im Grundbuche ad vofsl. Tom. 1, Fol. 67 vorkommenden Realität sub praes. 16. Juni 1860, B. 3386, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjanz von Zollern als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 16. Juni 1860.

B. 1322. (1) **E d i k t.** Nr. 2766

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Rupe von Unterlag, gegen Johann Wolf von Kuchel, wegen schuldigen 336 fl. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. XII, Fol. 1857 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 18. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 19. Mai 1860.

B. 1323. (1) **E d i k t.** Nr. 2774

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Zahlitsch, Zessionärin der Stadtgemeinde Gottschie von Mitterdorf, gegen Johann Kreuzmeyer von Gottschie, wegen schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschie Fol. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1015 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 18. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 19. Mai 1860.